

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	17
§ 2 Historische Entwicklung europäischer Parteien, ihrer Finanzierung und Regulierung	20
A. Zur historischen Entwicklung europäischer Parteien, ihrer derzeitigen Organisation und Einnahmen	20
I. Die Entwicklung einzelner europäischer Parteien	20
1. Europäische Volkspartei (EVP)	20
2. Sozialdemokratische Partei Europas (SPE)	22
3. Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE)	24
4. Europäische Grüne Partei (EGP)	25
5. Europäische Freie Allianz (EFA)	27
6. Europäische Linke (EL)	27
7. Allianz der Europäischen Konservativen und Reformisten (AECR) ...	28
8. Europäische Demokratische Partei (EDP)	28
9. EUDemokraten (EUD)	29
10. Europäische Christliche Politische Bewegung (ECPB)	30
11. Europäische Allianz für Freiheit (EAF)	30
12. Allianz der Europäischen nationaler Bewegungen (AENB)	30
13. Bewegung für ein Europa der Freiheit und Demokratie (MELD)	30
II. Transnationale Parteien	31
1. Newropeans	31
2. Europa – Demokratie – Esperanto (E-D-E)	31
3. Vereintes Europa	31
4. Libertas	32
III. Entwicklung des europäischen Parteiensystems	32
B. Entwicklung der Parteienfinanzierung	37
I. Finanzierung aus Fraktionsmitteln	37
II. Geschichte des Art. 138a EGV/ Art. 191 EGV/Art. 10 Abs. 4 EUV	38
III. Verfahren der Verordnungsgebung	41
C. Tatsächliche Entwicklung der Finanzhilfen der Union sowie der Einnahmen der Europaparteien	50

§ 3 Grundprobleme einer öffentlichen Finanzierung politischer Parteien auf europäischer Ebene	56
A. Zulässigkeit öffentlicher Finanzhilfen an europäische Parteien	56
B. Chancen und Gefahren einer öffentlichen Finanzierung von europäischen Parteien	58
I. Öffentliche Finanzierung und Parteifunktionen	58
1. Ausfüllung der „klassischen“ Parteifunktionen durch europäische Parteien	59
a) Vermittlungsfunktion	59
b) Elitenrekrutierungsfunktion	62
c) Reduktionsfunktion	63
d) Integrationsfunktion	65
e) Regierungsfunktion	67
f) Innovationsfunktion	67
g) Repräsentationsfunktion	68
h) Partizipationsfunktion	69
i) Zusammenfassung	70
2. Gründe der mangelnden Ausfüllung „klassischer“ Parteifunktionen	71
a) Europäische Parteien und das strukturelle Demokratiedefizit	71
b) Europäische Parteien und das institutionelle Demokratiedefizit	75
c) Zusammenfassendes Ergebnis	80
3. Spezifische Aufgaben europäischer Parteien	80
a) Koordinierungsaufgabe	81
b) Kommunikationsaufgabe	82
c) Bewertung dieser unionsspezifischen Parteifunktionen	82
4. Auswirkungen einer öffentlichen Finanzierung auf die Funktionserfüllung	83
a) Grundsätzliche Gefahren einer öffentlichen Finanzierung	83
b) Grundsätzliche Vorteile einer öffentlichen Finanzierung	87
c) Besonderheiten auf Unionsebene	91
II. Schlussfolgerungen	102
C. Pflicht zu einer öffentlichen Finanzierung	106
§ 4 Parteienrechtliche Grundprinzipien im Europarecht	109
A. Grundsatz der Parteienfreiheit	110
I. Parteienfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland	110
1. Parteigründungsfreiheit	111
2. Parteienbetätigungsfreiheit	111
3. Staatsfreiheit der Parteien	112

II. Die Parteienfreiheit in anderen Mitgliedstaaten der Union	114
III. Parteienfreiheit auf der Ebene der Europäischen Union	117
1. Parteigründungsfreiheit	117
2. Betätigungsfreiheit	119
3. Staatsfreiheit/Unionsfreiheit der Parteien	120
B. Prinzip der Chancengleichheit	122
I. Chancengleichheit in der Bundesrepublik Deutschland	122
II. Das Prinzip der Chancengleichheit in den Mitgliedstaaten der Union	124
III. Das Prinzip der Chancengleichheit im europäischen Recht	127
C. Recht der Bürger auf gleiche Teilhabe an der politischen Willensbildung	138
I. Recht auf gleiche Teilhabe an der politischen Willensbildung in der Bundesrepublik Deutschland	138
II. Recht auf gleiche Teilhabe an der politischen Willensbildung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	139
III. Das Recht auf gleiche Teilhabe an der politischen Willensbildung im europäischen Recht	139
D. Grundsatz der Öffentlichkeit	141
I. Grundsatz der Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland	141
II. Grundsatz der Öffentlichkeit in anderen Mitgliedstaaten der EU	142
III. Grundsatz der Öffentlichkeit im Recht der Europäischen Union	144
§ 5 Europarechtlicher Parteienbegriff als Voraussetzung einer Finanzierung	147
A. Begriffsbestimmung des Art. 2 VO	152
I. Politische Partei	153
II. Bündnis politischer Parteien	153
1. Grammatikalische Auslegung	154
2. Historische Auslegung	155
3. Rechtsvergleichende Auslegung	157
a) Anwendbarkeit der rechtsvergleichenden Auslegung	157
b) Rechtsvergleichung	158
c) Übertragbarkeit des Prinzips der Bürgervereinigungen der Mitgliedstaaten	161
d) Ergebnis	164
4. Systematische Auslegung	165
5. Teleologische Auslegung	167
6. Schlussfolgerungen	174

B. Voraussetzungen des Art. 3 Abs. 1 VO	177
I. Rechtspersönlichkeit	177
II. Transnationaler Erfolg	179
1. Transnationalität	180
a) Transnationalität als Voraussetzung des primärrechtlichen Parteienbegriffs	180
b) Vereinbarkeit der Voraussetzung der Transnationalität mit dem Primärrecht	186
c) Ausgestaltung der Transnationalität	190
d) Zusammenfassung	192
2. Erfolgsabhängiger Bezugspunkt	192
a) Mindestquorum bei Wahlen zum Europäischen Parlament nach Art. 3 Abs. 1 b) UAbs. 2 VO	193
b) Vertretung in Parlamenten auf europäischer, nationaler oder regionaler Ebene nach Art. 3 Abs. 1 b) UAbs. 1 VO	196
aa) Vereinbarkeit mit dem Primärrecht	196
bb) Voraussetzungen des Art. 3 Abs. 1 b) UAbs. 1 VO	200
III. Beachten der Grundsätze, auf denen die Europäische Union beruht	204
1. Vereinbarkeit der Vorschrift mit dem Primärrecht	205
a) Zulässigkeit des Ausschlusses politischer Parteien von der öffentlichen Finanzierung	206
b) Bestimmtheit der Vorschrift	213
2. Anwendung der Vorschrift	214
a) Schutzgüter des Art. 3 Abs. 1 c) VO	217
aa) Freiheit	217
bb) Demokratie	218
cc) Achtung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten	220
dd) Rechtsstaatlichkeit	222
b) Beachten der Schutzgüter	223
IV. Teilnahme an Wahlen zum Europäischen Parlament	227
V. Programm und Satzung	229
C. Zusammenfassung	230
§ 6 Grenzen und Verteilungskriterien der öffentlichen Mittel	232
A. Obergrenzen	233
I. Regelung der relativen Obergrenze	233
1. Europarechtliche Gebotenheit einer relativen Obergrenze	233
2. Erforderlicher Anteil der eigenen Finanzierung	235

3. Einnahmearten des privaten Finanzierungsanteils	240
4. Zusammenfassung	244
II. Fehlende absolute Obergrenze	245
B. Erfolgsabhängige öffentliche Finanzierung	250
I. Zugang zum erfolgsabhängigen Betrag	251
1. Regelung in den Mitgliedstaaten	252
2. Regelung auf europäischer Ebene	254
II. Verteilung des erfolgsabhängigen Betrages	259
C. Sockelbetrag	266
I. Zulässigkeit eines Sockelbetrages	266
1. Vereinbarkeit mit der Chancengleichheit politischer Parteien	267
2. Vereinbarkeit mit dem Grundsatz der „Unionsfreiheit“ politischer Parteien	270
3. Vereinbarkeit mit dem Recht auf gleiche Teilhabe an der politischen Willensbildung der Unionsbürger	272
II. Verhältnis des Sockelbetrages zum erfolgsabhängigen Anteil	275
III. Zugang zum Sockelbetrag	278
§ 7 Verfahren zur Festsetzung der öffentlichen Mittel	279
A. Gewährung der öffentlichen Mittel	280
I. Festlegung der Mittel im Haushalt	280
II. Antragsverfahren	282
1. Aufforderung zur Einreichung eines Antrags	282
2. Form- und Fristerfordernisse bei Antragstellung	282
a) Frist	282
b) Form	284
3. Unvollständige oder unklare Anträge	284
III. Entscheidung über die öffentliche Finanzierung	287
IV. Unterrichtung der antragstellenden Parteien über die Gewährung der Finanzhilfe	288
V. Beschluss über die Gewährung der Finanzhilfe	288
VI. Vorfinanzierung (Erste Stufe der Auszahlung)	289
VII. Festlegung der endgültigen Finanzhilfe und Auszahlung des Restbetrages (Zweite Stufe der Auszahlung)	290
1. Festlegung der endgültigen Finanzhilfe	290
a) Prüfung durch das Präsidium	290

b) Ermittlung des endgültigen Gesamtbetrages	292
c) Festlegung des Betrages der endgültigen Finanzhilfe	293
2. Zuschussfähige Ausgaben	293
a) Allgemeine Kriterien der Zuschussfähigkeit	293
b) Besondere zuschussfähige Ausgaben	296
c) Ausschluss der Zuschussfähigkeit	298
3. Auszahlung des Restbetrages	299
VIII. Übertragung auf das nachfolgende Haushaltsjahr	299
IX. Kontrollen und Rechnungsprüfung	301
X. Aussetzung, Kürzung und Beendigung der Finanzhilfe	301
1. Aussetzung und Kürzung der Finanzhilfe	302
a) Formelle Voraussetzungen der Aussetzung bzw. Kürzung	302
b) Materielle Aussetzungs- und Kürzungsgründe	302
c) Rechtsfolgen	304
2. Einstellung der Finanzhilfe	304
a) Materielle Einstellungsgründe	304
b) Formelle Voraussetzungen der Einstellung	308
c) Rechtsfolge	309
XI. Einziehungsverfahren	310
XII. Sanktionsverfahren	310
XIII. Rechtsschutz	312
B. Nachprüfung der Parteieigenschaften nach Art. 5 VO	314
I. Nachprüfung nach Art. 5 Abs. 1 VO	314
II. Nachprüfung nach Art. 5 Abs. 2 VO	314
§ 8 Zusammenfassung	320
Literaturverzeichnis	325
Sachverzeichnis	346